



ERÖFFNUNG DER JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG.



Die erste rauschende Huldigung, welche Wien in diesem festlichen Jahre Sr. Majestät darbrachte, ist dem Monarchen am 7. Mai zu Theil geworden, als der erlauchte Herrscher von der Hofburg aus über den Ring und die Praterstrasse zur Rotunde fuhr, um dort die Jubiläums-Ausstellung zu eröffnen.

Die ganze Strassenzeile entlang, die der allerhöchste Herr zurücklegte, standen Tausende und Tausende und jubelten begeistert dem allgeliebten Kaiser zu, als er im offenen Viergespann einherkam, sichtlich ergriffen von diesen herzlichen aufrichtigen Ovationen. Jedes Haus längs der Ringstrasse und der Praterstrasse hatte sich auf das Würdigste geschmückt und so den Weg, den der Monarch nach dem Ausstellungsplatz genommen, in eine via triumphalis verwandelt. Diese erhebende Fahrt konnte dem Kaiser neuerlich zeigen, wie sehr Wien und die Wiener seine glorreiche Regierungzeit zu würdigen verstehen.

Unter brausenden Hochrufen traf Se. Majestät vor 3 Uhr mit Begleitung vor dem Südportale der Rotunde ein, wo er von dem Protector der Ausstellung, Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Otto, den Präsidenten Grafen Dominik Hardegg und Commercialrath Harpke, sowie den Directoren kaiserlicher Rath Dr. Auspitzer, Architekt Emil Bressler und Floris Wüste empfangen wurde. Im Südtranssept, welches von dem imposanten Kaiserzelt abgeschlossen wurde, ging der feierliche Eröffnungsact vor sich. Das Kaiserzelt, das von einer von vier Säulen getragenen und durch die Kaiserkrone überwölbten Kuppel gebildet wird, war durch Fahnen, Blumen und Blattpflanzen decorirt. Als der Monarch hier Aufstellung genommen, theilte sich der Vorhang, der bis dahin das Kaiserzelt den Blicken der tausendköpfigen Menge entzogen hatte, die Musikcapelle spielte die Volkshymne und die Versammelten brachten dem Kaiser eine Ovation dar, die unvergesslich bleiben wird.

Als die erhebenden Klänge verrauscht waren, hielt Se. k. und k. Hoheit Herr Erzherzog Otto folgende Ansprache:

»Eure Majestät! Allergnädigster Herr!

Die fünfzigjährige Jahreswiederkehr des Allerhöchsten Regierungsantrittes bewegt die Herzen aller Unterthanen Eurer Majestät, eingedenk der väterlichen Fürsorge und Gnade, die Eure Majestät den Völkern angeeignet liessen. Wenn es auch nicht jedem Einzelnen vergönnt ist, den Ausdruck der Dankesgefühle Eurer Majestät zu Füßen zu legen, wollen doch die Völker Eurer Majestät den Beweis liefern, wie viel durch die Fürsorge Eurer Majestät geschaffen, und welche Fortschritte in allen Zweigen der Industrie und der Landwirtschaft seit dem Regierungsantritte Eurer Majestät gemacht wurden. In diesem Sinne wurde diese Ausstellung durch das vereinte opferwillige Bestreben der hervorragendsten Kräfte der industriellen Welt, der landwirthschaftlichen und anderer mit ihnen in Verbindung getretener Kreise ins Leben gerufen. Können wir sie auch nicht annähernd als den vollentsprechenden Ausdruck unserer innigsten Gefühle gelten

lassen, so wissen wir, dass Eure Majestät in der väterlichen Fürsorge und nachsichtigen Beurtheilung jedes Einzelnen die ehrliche Absicht huldvollst anerkennen. Möge diese allergnädigste Nachsicht durch den Gedanken bestärkt werden, dass, so wie stets, besonders aber in diesem Jahre die Herzen aller Unterthanen Eurer Majestät sich in dem innigen Gebete vereinigen: Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Eure Majestät, unseren geliebten Monarchen, noch lange Jahre! Somit bitten wir, Eure Majestät wollen allergnädigst geruhen, die Jubiläums-Ausstellung für eröffnet zu erklären.

Als der Erzherzog seine Ansprache beendet und sich vor dem Kaiser tief verneigt hatte, erwiderte der Monarch hierauf Folgendes:

»Es gereicht Mir zur Freude, die vaterländischen Errungenschaften der geistigen und materiellen Cultur auch im Rahmen dieser Ausstellung zu einem Bilde zusammengefasst zu sehen — einem Bilde, welches einen Rückblick auf das unermüdliche und erfolgreiche Wirken der verflossenen Decennien gestattet und zur Erwartung berechtigt, dass jene Kreise, die zur Mitwirkung an der fortschrittlichen Entwicklung auf culturellem und wirthschaftlichem Gebiet berufen sind, in zielbewusster und hoffnungsreicher Schaffensfreudigkeit an die Lösung der grossen Aufgaben der Zukunft herantreten.

Dankbaren Herzens nehme Ich die Mir bereitete Kundgebung stets bewährter patriotischer Gefühle entgegen.

Der kräftigen Förderung aller jener Bestrebungen, von deren Erfolgen diese Ausstellung Zeugniß ablegt, werde ich auch fernerhin Meine Fürsorge zuwenden.

Somit erkläre ich die Jubiläums-Ausstellung für eröffnet.

Stürmische Hochrufe ertönten nun durch die mächtige Halle. Es war ein überwältigendes Bild, welches sich nun darbot. Immer wieder ging ein Brausen und Jubeln, ein Hochrufen und Beifallsstürmen durch den hohen weiten Raum. Der Kaiser hatte nun sein Haupt bedeckt und der feierliche Eröffnungsact war vorüber.

Nachdem der erlauchte Herrscher eine Reihe von Persönlichkeiten mit Ansprachen beehrt hatte, trat er, geleitet von den beiden Präsidenten, Grafen Hardegg und Commercialrath Harpke, den Rundgang an. Vom Empfangspavillon ging es in die Mitte der Rotunde, dann zu einigen Specialausstellungen und schliesslich durch das Nordportal in den Ausstellungspark, wo die hervorragendsten Pavillons besucht und die dort aufgestellten Functionäre angesprochen wurden.

Nach fast zweistündigem Aufenthalte trat Se. Majestät die Rückfahrt an, nachdem er die Ausstellung als wahrhaft grossartig bezeichnet hatte.

Ernst Keiser.